

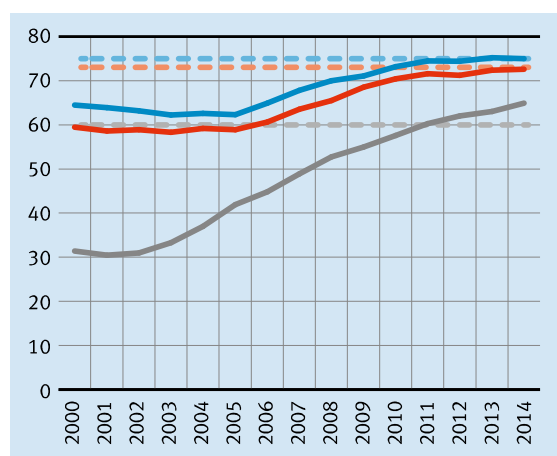
Erwerbstätigenquote

Aufgrund des demografischen Wandels (alternde Gesellschaft) kann es langfristig einen Mangel an Arbeitskräften in Deutschland geben. Außerdem droht wegen der Verschiebung des Zahlenverhältnisses zwischen Rentnern und Beitragszahlern eine zunehmende Unterfinanzierung der sozialen Sicherungssysteme. Daher ist es erforderlich, die vorhandenen Arbeitskräftepotenziale künftig besser auszuschöpfen.

TREND:



Indikator Nr. 23



Entwicklung der Erwerbstätigenquote insgesamt, von Frauen und Älteren (55-64 Jahre) in %

■ EQ gesamt ■ Zielwert 2020
■ EQ Frauen ■ Zielwert 2020
■ EQ Ältere (55-64) ■ Zielwert 2020

Quelle: TLS

23 a) Erwerbstätigenquote insgesamt (15 bis 64 Jahre)

Der angestrebte Zielwert in Höhe von 75 % bis 2020 orientiert sich an den nationalen Zielen der Bundesregierung. Thüringen hat den Wert mit 75,0 % mittlerweile (2014) erreicht, das ist die zweithöchste Erwerbstätigenquote Deutschlands (15- bis 64-Jährige). Eine weitere deutliche Steigerung ist in Thüringen nicht unbedingt zu erwarten.

Deshalb ist es wichtig, nicht nur die formale Quote zu steigern, sondern auch die Qualität und Entlohnung der Arbeit zu erhöhen.

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
EQ gesamt	64,5	63,9	63,2	62,2	62,6	62,3	64,9	67,8	70,0	71,1	73,2	74,5	74,4	75,2	75,0

TREND:



Indikator Nr. 23

23 b) Erwerbstätigenquote Frauen

Thüringen erreicht mit 72,6 % hinter Bayern (72,7 %) die höchste Erwerbstätigenquote der Frauen in Deutschland (2014). Im Freistaat wird, wie in den anderen neuen Ländern, das Erwerbspotenzial der Frauen schon überproportional ausgeschöpft. Das liegt u. a. in der stärkeren

Erwerbsneigung begründet, die aus der DDR-Prägung herrührt, sowie auch an der stärkeren Notwendigkeit zu arbeiten (relativ geringe Löhne).

Die angestrebte Quote von 73 % kann in den kommenden Jahren erreicht werden.

23 c) Erwerbstätigenquote Ältere

Die Erwerbstätigenquote Älterer (55- bis 64-Jährige) beträgt in Thüringen 64,9 % (2014). Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass der Anteil in den kommenden Jahren weiter an-

steigt. Indikator und Zielwert in Höhe von 60 % orientieren sich an der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. **Perspektivisch muss der Zielwert gegebenenfalls erneut geprüft werden.**

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
EQ Frauen	59,5	58,6	58,9	58,3	59,2	58,9	60,6	63,5	65,5	68,5	70,4	71,6	71,2	72,4	72,6
EQ Ältere (55-64)	31,4	30,5	31,0	33,3	37,0	41,9	44,8	48,9	52,7	55,0	57,6	60,3	62,0	63,0	64,9